

S. N. 176.469

HOFRAT ING. LUDWIG BAUMANN  
BURGBAUARCHITEKT

WIEN, 23. July 1933,  
III. HAUPTSTRASSE 50  
~~TEL. U 10.7-08~~ Telefoni B 54-1-98

Hochverehrter Herr Direktor!

Mit Recht werden Sie mich für einen undankbaren Menschen halten, dass ich Ihnen für Ihre gültige Eisflussnahme noch nicht dankte — aber Krankheit und eine seelische Depression haben mich bisher am schreiben verhindert, so dass ich erst jetzt in der Lage bin Ihnen hochverehrter Herr Direktor meinen herzlichsten Dank auszusprechen. — Unser gemeinsamer Freund General von Nitsche hat mir mitgeteilt wie gültig — teilnahmevoll und energisch, Sie verehrter Herr Direktor, aus Anlass meines 80<sup>ten</sup> Geburtstages sich für meine Person mit Rücksicht auf meine bescheidenen Leistungen, bei dem massgebenden Faktoren der Gemeinde Wien, eingesetzt haben, dass mir bei dieser Anlass eine Ehren-Pension der Stadt Wien verliehen werde. — Der Gemeinderat der Stadt Wien hat mir in hochherziger Weise diese Ehren-Pension zugesprochen

und mir damit meine Existenzbedingungen am Ende  
meines Lebens wesentlich erleichtert. — Ich spreche Ihnen  
hochverehrter Herr Direktor nochmals meinen ergebensten  
und innigsten Dank, für Ihre erfolgreiche und jeden-  
falls massgebende Einflussnahme in dieser Angele-  
genheit aus. — Die Zentralvereinigung der Architekten  
Architekten Oesterreichs deren Gründer und langjäh-  
riger erster Präsident ich war, hat sich ohne dass  
ich davon wusste, in gleicher Weise an den mänge-  
lenden Stellen in gleicher Weise für mich bemüht. —

Sie sehen hochverehrter Herr Direktor, aus der  
form dieser Schreiben, aus den verschiedenen Wieder-  
holungen und auch aus der Schrift — wie schwer mir  
das Schreiben jetzt noch fällt und bitte ich dies be-  
tätiglich um Ihre gütige Rücksicht. — Es wäre  
mir eine grosse Ehre wenn Sie mich gelegentlich,

eventuell nach Ihrem Urlaub, mit Ihrem Besuche  
erfreuen würden, zu Hause bin ich immer nur wür-  
de ich um vorherige telefonische Verständigung bitten.

Unter Umständen möchte <sup>ich</sup> nach meinem Tode noch  
Einiges aus meinem Besitz den städtischen Sammlun-  
gen überlassen und darüber würde ich gerne noch vor-  
her Rücksprache pflegen. Um Ihr werthevolles Ur-  
teil zu erbitten.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Verehrung  
Ihr dankbarer

Baumann



Ms. A. 1. 1187/75.

Nov

R

418

1922